

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	15

1. TEIL: DER WEG ZU DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTEN – GESCHICHTE

§ 1	Theorien der Antike	19
I.	Unbestimmter Beginn und die eigentliche Gestalt der Tradition	19
II.	Tugend und objektive Einsicht – Vorsokratiker, Sokrates und Platon	21
1.	Mythos und Poesie	21
2.	Vorsokratiker	23
3.	Die Sophistik	24
4.	Sokrates	26
a)	Dialog und die Grenzen der Einsicht	26
b)	Wissen und Gutes	26
c)	Kritische Einschätzungen	27
5.	Das Gute als Idee – Platon	30
a)	Erkenntnis und Idee	30
b)	Die Metaphysik des Guten	30
c)	Die Gerechtigkeit des Staates	31
d)	Kritische Einschätzungen	32
III.	Gerechtigkeit und politische Anthropologie – Aristoteles	35
1.	Teleologie und Form	35
2.	Glück und Gemeinschaft	36
a)	Metaphysik, Eudämonismus und ethische Einsicht	36
b)	Gerechtigkeit und Altruismus	37
3.	Verfassung und gutes Leben	39
4.	Kritische Einschätzungen	42
IV.	Hellenistische Philosophie	44
1.	Politischer Wechsel und geistige Vielfalt	44
2.	Epikureismus	44
a)	Wohlergehen und Ethik	44
b)	Kritische Einschätzungen	45
3.	Trost und Einsicht – Stoa	46
a)	Welt und <i>logos</i>	46
b)	Naturrecht und die Überwindung der Welt	46
c)	Kritische Einschätzungen	47
§ 2	Weltreligionen	49
I.	Glauben und richtiges Leben	49
II.	Hinduismus, Buddhismus und Konfuzianismus	49
III.	Judentum	50
IV.	Christentum	52
1.	Die Ethik der Barmherzigkeit	52
2.	Patristik	54
3.	Scholastik	55

Inhalt

4. Reformation	56
5. Menschenwürde und Gerechtigkeit	57
V. Islam	58
VI. Kritische Einschätzungen	59
§ 3 Macht und Übereinstimmung – Theorien des Gesellschaftsvertrages	62
I. Eine neue Idee	62
II. Der Frieden der Unterwerfung – Hobbes	62
1. Bürgerkriege und die neuen Naturwissenschaften	62
2. Die Moral der Selbsterhaltung	63
3. Krieg und Staat	64
4. Kritische Einschätzungen	64
III. Die geistige Liebe zur Welt – Spinoza	66
1. Gott oder Natur	66
2. Leidenschaft, Gleichmut und die Begründung des Staates	67
3. Kritische Einschätzungen	70
IV. Staat und ursprüngliche Rechte – Locke	70
1. Das Werden des konstitutionellen Liberalismus	70
2. Empirismus und Naturrechtskritik	71
3. Die politische Organisation der subjektiven Rechte	71
4. Kritische Einschätzungen	73
V. Gemeinwillen und Republik – Rousseau	73
1. Das traurige und große System	73
2. Mitleid und Freiheit	75
3. Kritische Einschätzungen	78
VI. Der Gehalt einer neuen Idee	79
§ 4 Der moralische Sinn und die Prinzipien der Humanität	81
I. Theorien des <i>moral sense</i>	81
1. Prinzipien moralischer Selbstreflexion	81
2. Kritische Einschätzungen	82
II. Hume und die Kritik des moralischen Rationalismus	83
1. Skeptische Theorie des Geistes, moralisches Urteil und Emotion	83
2. Kritische Einschätzungen	85
§ 5 Menschliche Würde und praktische Vernunft – Kant	86
I. Aufgeklärter Absolutismus und das Zeitalter der bürgerlichen Revolutionen	86
II. Die Aufgabe der Vernunftkritik	87
III. Die Moral des kategorischen Imperativs	89
IV. Das Recht der Selbstzweckhaftigkeit	91
V. Kritische Einschätzungen	94
§ 6 Die politische Ordnung der Freiheit	103
I. Freiheit und Bildung – Wilhelm von Humboldt	103
1. Revolution und Restauration	103
2. Freiheit und das Wohl der anderen	103
3. Ein gemeinschaftszugewandter Liberalismus	106
4. Kritische Einschätzungen	107

Inhalt

II.	John Stuart Mill und der frühe Liberalismus	107
1.	Die produktive Freiheit zum Experiment	107
2.	Kritische Einschätzungen	111
§ 7	Geist und Sittlichkeit jenseits des Subjekts – Hegel	113
I.	Hegels Optimismus	113
II.	Objektiver Idealismus	113
III.	Moralität und Sittlichkeit	114
IV.	Kritische Einschätzungen	116
§ 8	Der Utilitarismus und die kalkulierte Ethik des Glücks	119
I.	Das Nützlichkeitsprinzip	119
II.	Konsequentialismus	119
III.	Kritischer Egalitarismus	121
IV.	Moderne Diskussion	122
V.	Kritische Einschätzungen	123
§ 9	Die historische Logik des Kapitals – Marx und der Marxismus	126
I.	Veränderung der Welt und die Wurzeln der Diktatur	126
II.	Historischer Materialismus	127
III.	Basis und Normativität	128
IV.	Marxismus jenseits von Marx	129
V.	Kritische Einschätzungen	130
§ 10	Intuitionismus, Nonkognitivismus und die Analyse der Sprache der Moral	134
I.	Kritik und Nüchternheit	134
II.	Intuitionismus	134
1.	Naturalistischer Fehlschluss und das Open-Question-Argument	134
2.	Kritische Einschätzungen	135
III.	Moral und Gefühl	135
1.	Emotivismus	135
2.	Kritische Einschätzungen	136
IV.	Die Sprache der Moral	137
1.	„Linguistic turn“ und die Metaethik	137
2.	Kritische Einschätzungen	138
§ 11	Varianten des Pragmatismus	140
I.	Praxis und Demokratie	140
II.	Kritische Einschätzungen	141
§ 12	Die Faktizität des Rechts – Formen des Positivismus	143
I.	Die Geburt des Positivismus	143
II.	Kelsen und die Reinheit der rechtswissenschaftlichen Theorie	144
1.	Relativismus und Grundnorm	145
2.	Kritische Einschätzungen	146
III.	Der Begriff des Rechts – H. L. A. Hart	148
1.	Regeln und Verbindlichkeit	148
2.	Kritische Einschätzungen	150

Inhalt

§ 13 Theorien moralischen Rechts	151
I. Eine Frage ohne Müßigkeit	151
II. Radbruch	151
1. Politik und Neukantianismus	151
2. Relativismus und die Suche nach dem festen Grund	152
3. Kritische Einschätzungen	154
III. Regeln und die Prinzipien des Rechts	154
1. Dworkins Liberalismus und die Theorie der besten Interpretation	154
a) Regeln, Prinzipien und der <i>interpretational stance</i>	154
b) Liberalismus und Gerechtigkeitstheorie	156
2. Prinzipien und die Strukturtheorie der Grundrechte	156
3. Kritische Einschätzungen	157
IV. Die Moral der Rechtsstaatlichkeit	159
1. Positivismus und <i>rule of law</i>	159
2. Kritische Einschätzungen	159
§ 14 Gerechtigkeitstheorie und Gemeinschaften der Freiheit	160
I. Gerechtigkeit und das Werden der politischen Ordnung der Nachkriegszeit	160
II. Eine Theorie der Gerechtigkeit	160
1. Liberaler Kontraktualismus	160
2. Zwei Prinzipien der Gerechtigkeit	162
3. Kantianismus und politischer Konstruktivismus	165
4. Institutionelle Ordnung	167
5. Internationale Ordnung	168
6. Kritische Einschätzungen	170
III. Kommunitarismus und Gerechtigkeit	174
1. Einfache und komplexe Gleichheit	174
2. Kritische Einschätzungen	176
IV. Gleichheit durch Auktion	176
1. Der Markt der Ressourcen	176
2. Kritische Einschätzungen	177
V. Transzendentaler Institutionalismus und die vergleichende Verbesserung der Welt	177
1. Gerechtigkeit jenseits des Kontraktualismus	177
2. Kritische Einschätzungen	179
§ 15 Kritik und Rekonstruktion der Vernunft: Kritische Theorie, Diskursethik, Systemtheorie und Postmoderne	181
I. Kritische Theorie	181
1. Die Dialektik der Aufklärung und der Zwiespalt der Vernunft	181
2. Kritische Gesellschaftstheorie und Aufklärung	182
3. Kritik und praktische Orientierung	185
4. Kritische Einschätzungen	187
II. Rationalität und Verständigung – die Diskurstheorie	189
1. Kommunikatives Handeln und gesellschaftliche Vernunft	189
2. Die verschiedenartige Prozeduralisierung der Kriterien der Wahrheit und Richtigkeit	191
3. Diskurs, Moral und Recht	194
4. Kritische Einschätzungen	197

Inhalt

III. Systemtheorie und die methodische Dehumanisierung des Rechts	200
1. Gesellschaft und Autopoiese	200
2. Moral und Recht	201
3. Kritische Einschätzungen	203
IV. Jenseits der Erzählungen – die Postmoderne	206
1. Strukturalismus und Poststrukturalismus	206
2. Die Ethik der Ethik, das Gesetz der Gesetze	207
3. Die postmoderne Kritik der Rechtsform und die Alternative der Pluralität	208
4. Kritische Einschätzungen	208
§ 16 Die andere Stimme – feministische Perspektiven auf das Recht	211
I. Ein Kontinuum der Unfreiheit	211
II. Zwischen Gleichheit und Differenz	213
III. Kritische Einschätzungen	214
§ 17 Das Leitbild der Effizienz – Ökonomische Analyse des Rechts	216
I. Ein zentrales Paradigma	216
II. Recht und Effizienz	216
III. <i>Behavioural Law and Economics</i> und <i>Neuroeconomics</i>	217
IV. Kritische Einschätzungen	218
§ 18 Kognitionswissenschaften, Hirnforschung und die Konzeption der Ethik	220
I. Die kognitive Revolution	220
II. Perspektiven der Ethik	221
1. Evolutionäre Psychologie	222
a) Selektion und Reproduktion	222
b) Kritische Einschätzungen	224
2. Neuroethischer Emotivismus	226
a) Gefühl und Rationalisierung	226
b) Kritische Einschätzungen	227
3. Mentalistische Theorien in Ethik und Recht	228
§ 19 Übergang	229
<hr/>	
2. TEIL: RECHT UND ETHISCHE ORIENTIERUNG – SYSTEMATIK	
§ 20 Recht und Moral	231
I. Naturrechtstradition und Verbindungsthese	231
1. Naturrecht, Moral und Recht	231
2. Moderne Verbindungstheorien	233
II. Positivismus und Trennungsthese	233
III. Die materialen Probleme des Streitens um Recht und Moral	234
IV. Recht und Moral – was bleibt?	237
§ 21 Analytik des moralischen Urteils	240
I. Die Phänomenologie der Moral	240
II. Altruismus und Gerechtigkeit	241
III. Die Ontologie der Moral	243
IV. Die moralische Motivation	243

Inhalt

V. Moral und andere Handlungsmotive	244
VI. Nicht-moralische Voraussetzungen des moralischen Urteils, Interessen, Abwägungskonflikte	245
§ 22 Norm, Geltung, Verpflichtung	247
I. Norm und Normsatz	247
II. Existenz und Begründbarkeit von Normen	248
III. Theorien der Geltung und Legitimität	249
IV. Verpflichtung und der Gehalt der deontischen Modalitäten	252
§ 23 Subjektive Rechte und die Kritik der Werttheorie	255
I. Subjektive Rechte	255
1. Rechte in Moral und Recht	255
2. Ein analytischer Begriff des subjektiven Rechts	256
II. Regeln, Prinzipien, Werte	258
§ 24 Sprache, Logik, Ethik und Recht	261
I. Sprache und Normativität	261
1. Bedeutung, Verständnis und Auslegung von Normen	261
2. Humboldts These und die Zeit der Hopi	262
3. Philosophische Hermeneutik und Vorverständnis	263
4. Analytische Philosophie und die Philosophie der normalen Sprache	264
5. Postmoderne Sprachtheorie	266
6. Neue Perspektiven auf Sprache und Recht	267
II. Fragen der deontischen Logik	269
§ 25 Willensfreiheit, Schuld, Verantwortung	271
I. Determinismus, Indeterminismus, Kompatibilismus	271
1. Determinismus	271
2. Indeterminismus	274
3. Kompatibilismus	276
II. Das Ende der Freiheit?	277
1. Das Scheitern des Kompatibilismus	277
2. Determinismus oder Indeterminismus?	278
a) Die Notwendigkeit der theoretischen Phantasie	279
b) Die Phänomenologie der Freiheit	281
§ 26 Gleichheit und Gerechtigkeit	283
I. Gerechtigkeitserfahrung und Gerechtigkeits skeptizismus	283
II. Ein Begriff der Gerechtigkeit	284
1. Gleichheitsbeziehungen	284
2. Gerechtigkeit und Ungleichheiten	287
3. Verteilungsgegenstände	289
4. Arten der Gleichheit	290
5. Gerechtigkeitstheorie und die Probleme der Praxis	291
§ 27 Der Rechtswert der Freiheit	292
I. Die Schwierigkeiten eines Begriffs	292
II. Negative und positive Freiheit	293
III. Individuum und Gemeinschaft	295

Inhalt

IV. Eine Werttheorie der Freiheit	297
1. Freiheit als instrumentaler Wert	297
2. Freiheit als intrinsischer Wert	298
§ 28 Menschenwürde	300
I. Pathos und nüchterne Perspektiven	300
II. Zur Geschichte des Menschenwürdebegriffs	301
1. Antike	301
a) Menschenwürde in der antiken Literatur	301
b) Stoa	302
2. Religiöse und mythologische Spuren der Menschenwürde	302
3. Würdebegründungen der Neuzeit	303
a) Würde in der Renaissance	303
b) Würdeskeptizismus, der ethische Gehalt der Gesellschaftsvertragstheorien und das Vernunftrecht	303
c) Die kantische Ethik und der Begriff der Menschenwürde	304
d) Würdebegründungen seit der Aufklärung	306
4. Einige Würdebegründungen der Gegenwart	307
a) Systemtheorie	307
b) Habermas' kommunikationstheoretischer Würdebegriff	307
c) Kontraktualistische Würdebegründung	308
d) Würde aus Neubeginn, Investition und Metaphysik	308
5. Ein autark humanistischer Würdebegriff	309
6. Anwendungsprobleme	311
a) Der Beginn des menschlichen Lebens	311
b) Schwangerschaftsabbruch	313
c) Bioethik	314
d) Folter	315
7. Menschenwürde und Fürsorge	316
§ 29 Universalismus, Relativismus und die Idee der Demokratie und Menschenrechte	317
I. Die Idee der Demokratie und Menschenrechte	317
II. Die Herausforderung der Vielfalt	317
III. Die Reichweite des Zweifels	320
§ 30 Neue Perspektiven der praktischen Vernunft	322
I. Die Wirklichkeit des Gewissens	322
II. Mentalistische Ethik – Theorien der Universalgrammatik der Moral	322
§ 31 Ausklang: Das Ethos einer Wissenschaft	326
Literaturverzeichnis	329
Stichwortverzeichnis	343